

Sportlich auf jedem Untergrund

Vereine | 100 Jahre WSV „Ebertsgrund“ Asbach: Traditionsverein als Heimstatt für viele Nachwuchssportler

Von Ralf Ilgen

Asbach – Es ist nicht überliefert, wie der Winter der Jahre 1909/10 war. Es wird aber sicherlich ein guter gewesen sein, da sich einige Asbacher, auch auf Veranlassung des damaligen Landrates Dr. Hagen, entschlossen, einen Wintersportverein zu gründen, den WSV „Ebertsgrund“ Asbach. Am 9. November 1909 wurde die Gründung im Vereinslokal „Hotel Hachelstein“ vollzogen.

Aus den Jahren danach ist nicht viel überliefert. In der Zeit der Nazidiktatur in Deutschland wurden die einzelnen Sportvereine des Ortes aufgelöst und in den Asbacher Turn- und Sportverein zwangsgingegliedert. Der Ausübung des Sports waren aber wie überall enge Grenzen gesetzt. In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg begannen die Sportler in der SG Asbach und später in der BSG „Motor“ Asbach mit der Ausübung ihrer sportlichen Disziplinen. In der dortigen Abteilung „Ski“ waren die Asbacher Wintersportler aktiv. Seit Anfang der 1960er Jahre veranstalten die „Ebertsgrundler“ regelmäßig Wintersportfeste, an denen sich auch die Schüler der Grundschule und später der POS Asbach beteiligten.

Die Asbacher verfügten, was viele heute nicht mehr wissen, auch über eine Sprungschanze. Die „Hachelstein-Schanze“, am Nordhang „Hohe Rod“ gelegen, wurde Ende der 1950er Jahre errichtet und im Februar 1960 eingeweiht. Der Schanzenrekord auf der heute verfallenen Anlage stand bei 28 Metern.

Über die Schule zum Sport

Zur damaligen Zeit wurde im Schulsport aktiv Wintersport betrieben, so dass immer wieder Talente gesichtet werden konnten. Ab 1977 begann unter der Leitung von Manfred Heber, Rainer Fuchs und Dieter Schmidt ein regelmäßiger Trainingsbetrieb, der Sommer wie Winter durchgeführt wurde. Neben den Crossläufen war das Skirollertraining im Sommer immens wichtig für die Entwicklung der Sportler. Der Verein wurde zum Trainingszentrum Ski und diente als solcher zur Nachwuchsgewinnung für den ASK Oberhof. Zahlreiche Sportler wurden an die KJS delegiert.

Dass viele Wettkämpfe überhaupt stattfinden konnten, war dem unermüdlichen Einsatz der Eltern der jungen Sportler zu verdanken. Einzugsgebiet



Asbacher Wintersportler in den frühen Jahren des vergangenen Jahrhunderts v.l.n.r.: Emil Röder, Emil Rothamel, Robert Eck, Heini Fräbel und Franz Stuber.

Fotos (2): Privat

für den WSV war neben Asbach auch Schmalkalden und Mittelstille. In den 1980er Jahren nahmen die Asbacher Wintersportler auch mit großem Erfolg an Wettkämpfen der GST teil. Sie stellten meist das Gros der Kreis- und Bezirksauswahl und holten dabei zahlreiche Medaillen auf Kreis-, Bezirks- und DDR-Ebene. Ein Sportfreund konnte sogar mit der damaligen Nationalmannschaft an internationalen Wettkämpfen teilnehmen.

Schon vor der Wiedervereinigung Deutschlands wurde wieder ein eigenständiger Wintersportverein in Asbach gegründet. Am 18. August 1990 war es so weit. In der Gaststätte „Zur Linde“ fanden sich an jenem Tag 19 Gründungsmitglieder zusammen. Erster Vorsitzender wurde Hartwig Iffert. Ihm folgte Volker Recknagel (1995). Als Trainer standen den Nachwuchssportlern schon zu dieser Zeit Harald Kott und Denni Müller zur Verfügung. Erstgenannter betreut die Asbacher Wintersportler schon seit Mitte der 1980er Jahre und ist heute als hauptamtlicher Trainer für mehrere Trainingsstützpunkte verantwortlich. Als weitere Übungsleiter fungierten Ulrike Zimmer, Susanne Eck und Sigmar Holland-Moritz. Ab 1990 war auch eine Frauensportgruppe im WSV integriert. Diese gliederten sich 1995 aus und gründeten das „Asbacher-Fitness-Team“.

Schwerpunkt der Arbeit des

WSV „Ebertsgrund“ ist heute das Training mit dem Nachwuchs. Von den aktuell 35 Vereinsmitgliedern sind 20 Nachwuchswintersportler. Training im Sommer auf Skirollern oder Inlineskates gehört genauso zum Programm wie Crosslauf-Wettkämpfe. Heute zum Beispiel nehmen die Nachwuchssportler an den Kinderläufen des Rennsteiglaufes teil.

Thüringer Meister und Sieger der jedes Jahr ausgetragenen Ranglistenwettkämpfe kamen in der Vergangenheit oft aus den Reihen des WSV. Immer wieder schaffen Sportler auch den Sprung an das Oberhofer Sportgymnasium. Der gesamte Verein ist stolz darauf und sieht dies als Lohn für die kontinuierlich gute Arbeit an. Die letzten Sportler, die diesen Weg gingen, sind Florian Hack, Sigmar Holland-Moritz, Thomas Völker, Enrico Martin, Anne Grimm und Sven Stadler. Auch dieses Jahr haben die Asbacher wieder einen Kandidaten: Hannes Schönwald.

Auch Wettkämpfe organisiert

Die Asbacher organisierten auch selbst Wettkämpfe wie den Asbacher Duathlon oder den Inlinerwettkampf, der auch Teil der Feierlichkeiten zum Vereinsjubiläum sein wird. Der Duathlon wurde dreimal veranstaltet. Bei seiner letzten Austragung, 1995, wurden dabei die Thüringer Meister ermittelt.

Die Wintersportler vom WSV „Ebertsgrund“ fühlen sich aber nicht nur in ihrer Jahreszeit und auf ihrem weißen Untergrund wohl. Auch bei nicht sportlichen Aktivitäten oder in Sommersportarten sind sie zu Hause. Höhepunkte im Vereinsleben waren die Teilnahme an den Umzügen zum Jubiläum „650 Jahre Asbach“ (1990) und „Zehn Jahre Kirmesverein“ (2002). Bei Volksläufen der Region und Leichtathletikwettkämpfen sind sie ebenfalls am Start, wie auch beim traditionellen Asbacher Pfingst-Fußballturnier, wo der WSV oft mit einer eigenen Mannschaft teilnahm. Seit fünf Jahren ist dies

nicht mehr möglich, weil die Wintersportler dort für die Versorgung verantwortlich sind. Seit 2008 haben die Wintersportler ihr Domizil im neuen Jugend- und Vereinsheim.

Weil die Wintersportler in „ihrer“ Jahreszeit nahezu ausgebucht sind, haben sie die Feier zum 100. Gründungsjubiläum in den Mai verlegt. Am Samstag, 23. Mai, findet um 20.30 Uhr in der Asbacher Mehrzweckhalle die Festveranstaltung statt. Am Nachmittag davor geht der 4. Inlinerwettkampf im Gewerbegebiet Ost (hinter VW Autohaus) über die Bühne. Erster Start dort ist um 14 Uhr.



Die Asbacher Wintersportler mit ihren Trainern Denni Müller (hinten links) und Harald Kott (hinten rechts) können sich immer wieder über Urkunden freuen.

Ergebnis:
B-Junior
Schmalkalden/Waldorf/Wasbrechts-Steinbach-Breitfurt

1. Suhli
2. WR I
3. Brei
4. Stei
5. Wall
6. Schr
7. Farn
8. Unt
9. Juch
10. Maß
11. Mitt

D-Junior
Breitfurt

1. WR S
2. Breit
3. Meini
4. Renn
5. Schm
6. Famb
7. Sprin
8. Truse

D-Junior
Unterka
Waldorf
Dietzhau
Goldlaut

1. Gold
2. Neub
3. Suhle
4. Neub
5. Wall
6. Unter
7. Meini
8. Meini
9. Dietz

E-Junior
Trusetal
I – Truse
steig Str
I 1:7; Ze
II – Mitt
– WR Ro

1. Meil
2. Suh
3. Mitt
4. Zell
5. Ren
6. Farn
7. Trus
8. Sch
9. Bre
10. Mit
11. WR

T
fr
Fu

Schn
der
um
Prot
Im
das
zu,
Klas
müs
scha
retis
sche
Stei
Die
D
aus
sen
prä
sch
unc
sig